



AMTLICHE PUBLIKATIONEN DER GEMEINDE BINNINGEN

AKTUELL

Amtsblatt. – Das Amtsblatt des Kantons können Sie online einsehen unter: www.baselland.ch > Startseite

> Amtsblatt. Oder es liegt am Empfang der Gemeinde bereit (Ansichtsexemplar).

Politik

Aus dem Gemeinderat

An seiner Sitzung vom 5. März 2019 hat der Gemeinderat unter anderem

- den Jahresbericht 2018 in erster Lesung beraten;
- die Folgeaufträge aus der Einwohnerratsitzung vom 25. Februar 2019 an die Verwaltung erteilt;
- den Bericht an den Einwohnerrat «Schulraumplanung, Schüler- und

Klassenprognose 2019» verabschiedet;

- den Bericht an den Einwohnerrat «Motion 114: Alters- und Pflegeheim Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Binningen und der Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen» in erster Lesung beraten;

- den Bericht an den Einwohnerrat «Postulat 115: Kein Verkauf von APH-Immobilien» in erster Lesung beraten;
- den Bericht an den Einwohnerrat «Postulat 118: Kein Bahnanschluss an den EuroAirport» in erster Lesung beraten.

Ablauf der Referendumsfrist

Am 4. März 2019 ist die Referendumsfrist für folgende vom Einwohnerrat am 28. Januar 2019 gefasste Beschlüsse ungenutzt abgelaufen:

Investitionskredit

Kunststoffrasen Spiegelfeld

2. Investitionskredit Kunststoffrasen Spiegelfeld, Gesch. Nr. 119

Für den Ersatz des Kunststoffrasen Spiegelfeld genehmigt der Einwohnerrat einen Investitionskredit über CHF 470 000 (inkl. MwSt. von 7,7 %) mit einer Kostengenauigkeit von +/-10 %.

Grüntrasse beim

Doppelspurausbau Spiesshöfli

3. Investitionsausgabe für die Realisie-

rung eines Grüntrassees beim Doppelspurausbau Spiesshöfli, Gesch. Nr. 120 Der Einwohnerrat beschliesst (vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gesamtkredits durch den Kanton) einen pauschalen Kostenbeitrag für die Realisierung eines Grüntrassees beim Doppelspurausbau Spiesshöfli von CHF 225 000 inkl. MwSt. *Gemeindeverwaltung*

Abstimmung

Wahlen vom 31. März 2019

Am Sonntag, 31. März 2019, finden folgende Wahlen statt:

1. Wahl des Landrates (90 Mitglieder) für die Amtsperiode vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023
2. Wahl des Regierungsrates (5 Mitglieder) für die Amtsperiode vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe

1. Persönliche Stimmabgabe

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlagekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.

2. Stimm-/Wahlzettel in das dafür vorgesehene Kuvert «Stimmkuvert» legen. Das Stimmgeheimnis wird somit gewahrt. Wird der Stimm-/Wahlzettel nicht in ein verschlossenes Kuvert gelegt, so führt dies nicht zur Ungültigkeit der brieflich abgegebenen Stimme. Trennen Sie bitte die Stimmzettel nicht voneinander, sondern falten Sie sie nur zusammen.

3. Legen Sie das «Stimmkuvert» oder die ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Kuvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle 4 bis 5 Werktag vor dem Abstimmungs- und Wahltag auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrecht-Kuvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrecht-Kuvert muss *bis Samstag, 17.00 Uhr*, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Der Präsident des Wahlbü-

ros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafrechtzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wird den Stimmberechtigten bis zum 9. März 2019 zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag 26. März 2019, 16.00 Uhr, auf der

Gemeindeverwaltung (Einwohnerdienste) verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag: 8.00 bis 11.30 Uhr/14.00 bis 17.00 Uhr; Donnerstag: 9.30 bis 11.30 Uhr/13.30 bis 18.00 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr/14.00 bis 16.00 Uhr Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten Wahlbüro

Sonntag, 31. März 2019, 9.00 bis 11.00 Uhr



GEMEINDE BINNINGEN

Binningen ist eine attraktive Vorortsgemeinde von Basel mit rund 16 200 Einwohner/innen und zeichnet sich durch einen bürgernahen Service public aus. Die Verwaltung beschäftigt rund 220 Personen, ist in sechs Abteilungen gegliedert und dem Verwaltungsleiter unterstellt.

Die Abteilung Bildung, Kultur und Sport bietet im Rahmen der schulischen Betreuung an vier Standorten (Pestalozzi, Neusatz, Meiriacker, Mühlematt) Mittagstisch- und Nachmittagsbetreuung an. Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir per 1. April 2019 respektive auf Beginn des kommenden Schuljahres (August 2019)

Betreuer/innen

die sich für die Kindergarten- und Primarschulkinder engagieren wollen. Die Pensen sind unterschiedlich gross. Das maximale Pensum beträgt 28 Stunden pro Woche, meist handelt es sich jedoch um kleinere Pensen. Voraussetzung für die Anstellung ist eine Ausbildung als Fachperson Betreuung, berufliche Erfahrung im Bereich der institutionellen Kinderbetreuung oder vergleichbare berufliche Erfahrung. Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen Team und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Ihr Kontakt: Philipp Bollinger, Ressortleiter Bildung, Telefon 061 425 53 50, oder Pascal Kreuer, Schulleiter, Telefon 061 425 53 56.

Ihre Bewerbung mit Angabe Ihres möglichen Pensums (Stunden pro Woche) senden Sie bitte an die Gemeinde Binningen, Personaldienst, Stichwort «Mittagstisch- und Nachmittagsbetreuung», Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.

Service public

Servicearbeiten am Kabelnetz der Gemeinde Binningen

Von Montag, 11. März 2019, bis Freitag, 5. April 2019, werden durch die Firma Saphir Group Networks AG Servicearbeiten am Kabelnetz durchgeführt. Dies wird tagsüber zu kurzen Unterbrüchen im Empfang (Radio/TV, Internet, Kabel-Telefonie) führen. Pro Abonnent ist in der Regel während dieser Zeit mit maximal zwei bis

drei kurzen Unterbrüchen zu rechnen.

Die Servicearbeiten am Kabelnetz dienen der Qualitätserhaltung des Empfangs und werden periodisch durchgeführt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Saphir Group Networks AG Tel. 061 926 77 99, während der Bürozeiten.

Aktuelles vom Kabelnetz Binningen

Mehr Internet-Speed und eine vereinfachte Abonnements-Struktur

Breitband.ch, die Dachmarke der ImproWare AG, hat die Leistungen u.a. auf dem Kabelnetz Binningen ausgebaut und bietet neu einen höheren Internet-Speed und mehr Datenkontingent. Je nach Abonnement erhalten die Kunden bis zum 2,5-fachen der bisherigen Leistung bei gleichem Preis. Beim zeitversetzten Fernsehen sind neu 100 Stunden Aufnahmen (alt 40 Stunden) möglich. Dazu gibt es eine neue und vereinfachte Abonnements-Struktur für alle Kunden der zu breitband.ch gehörenden Kabelnetz-Partner.

schnellen Internet-Zugang und einen Anschluss für Festnetz-Telefonie.

Dazu können die Kunden wahlweise einzelne «Bausteine» je nach ihrem Bedarf buchen:

«Gratis Telefonie in alle CH-Netze», «ReplayTV (zeitversetztes TV)» und «PayTV-Pakete».

Anpassungen des Datenkontingents zum gleichen Preis

Beim Einstiegs-Abonnement XS (ehemals LIGHT) wurde das Datenkontingent von 4 auf 8 GB pro Monat verdoppelt. Beim neuen Abonnement S (ehemals STANDARD) gibt es neu kein Kontingent mehr (Flat).

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.binningen.ch/kabelbinningen und bei ImproWare AG, Zurlindenstrasse 29, 4133 Pratteln, Telefon 061 826 93 07, www.breitband.ch



GEMEINDE BINNINGEN

Binningen ist eine attraktive Vorortsgemeinde von Basel mit rund 16 200 Einwohner/innen und zeichnet sich durch einen bürgernahen Service public aus. Die Verwaltung beschäftigt rund 220 Personen, ist in sechs Abteilungen gegliedert und dem Verwaltungsleiter unterstellt.

Die Abteilung Bildung, Kultur und Sport bietet Kindern des Kindergartens und der Primarschule an vier Schulstandorten der Gemeinde Binningen, ergänzend zum Unterricht, das Angebot Mittagstisch- und Nachmittagsbetreuung an. Für einen der Standorte suchen wir ab 1. Juni 2019 oder nach Vereinbarung eine/n

Standortleiter/in

Mittagstisch- und Nachmittagsbetreuung 80–90 %

Ihr Aufgabenbereich

- Operative und personelle Führung des Betreuungsstandortes
- Organisatorische und pädagogische Verantwortung für die Betreuung der Kinder während des Mittagessens und der anschliessenden schulfreien Zeit (von Montag bis Freitag zwischen 12.00 Uhr und 18.00 Uhr, nicht während Schulferien)
- Austausch mit den Erziehungsberechtigten, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung
- Nachgewiesene Erfahrung in der Betreuung von Kindern
- Organisatorisches Talent
- Adäquates Eingehen auf die unterschiedlichsten Anliegen der Erziehungsberechtigten

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit im Umfeld einer öffentlichen Verwaltung und einen zentral gelegenen Arbeitsplatz in Stadtnähe.

Kontakt

Philipp Bollinger, Ressortleiter Bildung, Telefon 061 425 53 50, oder Pascal Kreuer, Schulleiter, Tel. 061 425 53 56, geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Gemeinde Binningen, Personaldienst, Stichwort «Standortleiter/in Mittagstisch- und Nachmittagsbetreuung», Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen senden.

Service public

Öffnungszeiten in den Sport- und Fasnachtsferien

In den Fasnachtsferien vom 4. bis 17. März 2019 gelten folgende Öffnungszeiten:

Hallenbad

Montag	04.03.	6.00–8.00 Uhr (Frühschwimmen), 12.00–21.30 Uhr
Dienstag	05.03.	geschlossen
Mittwoch	06.03.	12.00–21.30 Uhr
Donnerstag	07.03.	12.00–14.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr (Altersschwimmen), 16.00–21.30 Uhr kein Frauenschwimmen
Freitag	08.03.	12.00–21.30 Uhr
Samstag	09.03.	10.00–17.00 Uhr
Sonntag	10.03.	10.00–17.00 Uhr
Montag	11.03.	geschlossen
Dienstag	12.03.	geschlossen
Mittwoch	13.03.	12.00–21.30 Uhr
Donnerstag	14.03.	12.00–14.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr (Altersschwimmen), 16.00–21.30 Uhr kein Frauenschwimmen
Freitag	15.03.	6.00–8.00 Uhr (Frühschwimmen), 12.00–21.30 Uhr
Samstag	16.03.	10.00–17.00 Uhr
Sonntag	17.03.	10.00–17.00 Uhr

Sauna und Fitness

Sauna und Fitness sind vom 4. bis 15. März 2019 erst ab 12.00 Uhr geöffnet.

Gemeindeverwaltung und Werkhof

Am Montag, 11. März 2019, und am Mittwoch, 13. März 2019, ist die Gemeindeverwaltung jeweils am Nachmittag geschlossen. Ebenso geschlossen bleibt der Werkhof am Montagnachmittag, 11. März 2019.

Ruftaxi-Anschluss für Spätfahrten von der Basler Fasnacht

Infolge der verlängerten Betriebszeiten des öffentlichen Verkehrs während der Basler Fasnacht von Montag, 11. bis Mittwoch, 13. März 2019 wird der Ruftaxi-Betrieb wie folgt angeboten:

Linie 34, ab Universitätsspital Basel:

00.32	00.47	01.02	01.17
01.47	02.17		

Abnahme durch Ruftaxi, Binningen Kronenplatz:

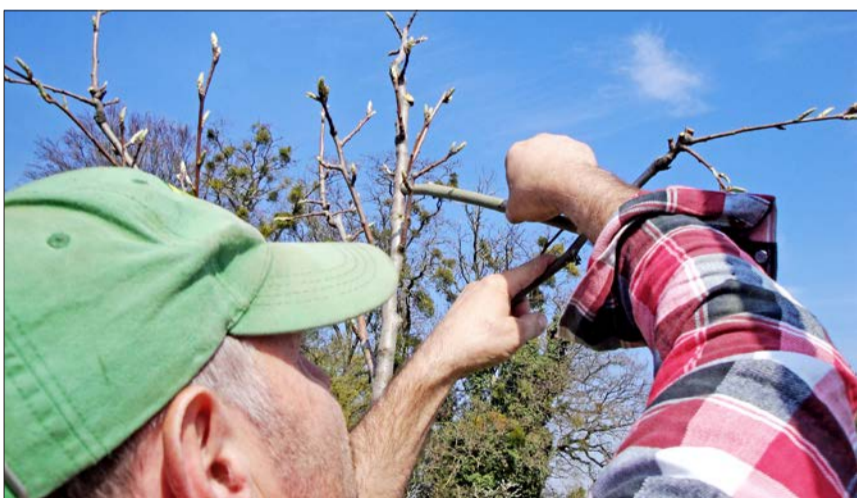
00.42	00.57	01.12	01.27
01.57	02.30*		

* letzte Abfahrt

Vorankündigung: Kurs am Samstag, 23. März 2019

Fachgerechter Baumschnitt im Hochstamm-Obstgarten Binningen

Interessierte sind zu diesem Vormittagskurs herzlich eingeladen und dürfen selber Hand anlegen.



Die Obstbäume bei den 20 Jucharten sind grösstenteils gut angewachsen und haben den Erziehungsschnitt hinter sich. Im Frühling werden sie sowie die 2018 gepflanzten Jungbäume fachgerecht zurückgeschnitten.

Wie das geht und worauf zu achten ist, zeigen Lukas Gass, Landwirt

Langjurtenhof, beauftragt mit der Pflege des Obstgartens, und Martin Linemann, Baumpfleger.

Interessierte sind zu diesem Vormittagskurs «fachgerechter Baumschnitt» eingeladen und dürfen selber Hand anlegen.

Kurs «Fachgerechter Baumschnitt im Hochstamm-Obstgarten Binningen»

Datum:	Samstag, 23. März 2019, 9.15 bis 12.00 Uhr
Programm:	kurze theoretische Einführung, anschliessend Baumschnitt in zwei Gruppen
Ort:	Hochstammobstgarten Bruderholz, Untere 20 Jucharten (Bruderholzrain / Kirschtalrain)
Mitbringen:	wenn möglich Baumschere
Kosten:	keine
Organisation:	Gemeinde Binningen

Schule

Schulfasnacht 2019: Morgestraich im Meiriacker und Cortège im Neusatz

Die Binninger Kindergärten und Primarschulen pflegen jeweils am Freitag vor den Schulferien den Fasnachtsbrauch.

Morgestraich im Meiriacker

Rot, blau, gelb, grün, orange oder violett: die 600 Augen der Emoji-Larven leuchten hell und laden zum Zurücheln ein. Ein einziges Sujet, nur die Farben variieren von Klasse zu Klasse. Ein beeindruckender Anblick. Um 6 Uhr am letzten Schultag vor den Fasnachtsferien stehen die Kinder der Kindergärten und der Primarschule Meiriacker auf dem Pausenplatz ein und warten gespannt auf die ersten Töne vom Morgestraich-Marsch. Die anwesenden Eltern suchen noch die Klasse ihres Kindes, ein Foto wird geschossen und schon setzt sich der Zug in Bewegung. Flankiert von den Herren der Gemeindepolizei, welche den reibungslosen Ablauf über die Strassen sicherstellen, laufen die Kinder durch «ihr» Quartier. Trotz schlechter Wetteraussichten hielt sich der Regen, bis zur Ankunft nach einer Stunde im Schulhaus, vornehm zurück.

Aber was wäre ein solcher Marsch ohne Märsche? Erfreulicherweise fanden sich auch dieses Jahr wieder Eltern, Freunde und Schülerinnen und Schüler, welche den Spaziergang rund ums Meiriacker mit Trommeln und Pfeifen musikalisch verschönerten.

Das grandiose Abschlusszenario entsteht, als sich alle Klassen zum Abschluss nebeneinander in Reih und Glied auf der Treppe beim Pausenplatz aufstellen und «Hänged d Drumme!» und weitere Gassenhauer anstimmen. Damit erschallt wahrscheinlich einer der grössten Chöre Binningens. Seine Töne hallen auch dann noch nach, als sich die Kinder wieder in ihre Klassen nach drinnen begeben und im Trockenen ihre diversen Fasnachtsköstlichkeiten zu sich nehmen und um 10 Uhr in die Ferien entschwinden dürfen.

Cortège im Neusatz

Als sich der Morgen im Meiriacker schon dem Ende zuneigt, fängt es im Neusatz an zu fasnächteln. Die Kinder stimmen sich hier in den Klassen auf den gemeinsamen Umzug ein. Der Duft von Fastenwähen und Fasnachtskiechli weht von überall her in die Klassenzimmer. Frisch gestärkt stellen sich die Klassen auf dem Neusatzweg ein und beginnen nun ihrerseits den Spaziergang durchs Quartier. Auch hier, ein Kilometer östlich vom Meiriacker, wird die Grossgruppe von einer kleinen Clique mit grossen und kleinen Musikantinnen und Musikanten begleitet.

Ein paar Minuten Regenschauer können die gute Stimmung nicht trüben. Kindergärtnerinnen bis Sechstklässler halten die gute Stunde spazieren durch und beleben die Strassen und Wege als Roboter, Hexen, Zauberer, Dinosaurier oder Schneemänner und -frauen. Hier wird aus einem Haus gewunken, dort stehen Nachbarn und Verwandte auf dem Trottoir, zücken ihr Handy fürs Foto und freuen sich mit den Kindern zusammen.

Nach der verdienten Stärkung geht es in die, für viele den Höhepunkt darstellende, Rappelschlacht. Egal ob mit einer Hand voll oder mit einem Kilosack im Schlepptau, es wird geworfen und gestopft, was das Zeug hält. Punkt 12 Uhr ist das letzte Rappli zur Kameradin oder dem Kameraden geflogen und die Kinder dürfen in die wohlverdienten Ferien.



Die Bilder zeigen die Kinder der Primarschule und Kindergärten Meiriacker und Neusatz.

Wer die Larven und Kostüme von Nahem betrachtet, wird sich bewusst, welche Kreativität, wie viel Fleiss und Durchhaltevermögen bis zum Fertigstellen gebraucht werden.

Wie jedes Jahr durften wir auf die Mitwirkung der Elterngruppen Meiriacker und Neusatz zählen. Auch dort sind es ganze Teams, welche sich ganz unabhängig um das leibliche Wohl aller Mitwirkenden nach den Umzügen kümmern. Es ist ein nicht selbstverständlicher, grossartiger Service, welcher hier Tradition hat.

Ein grosser Dank geht an alle die sichtbaren und unsichtbaren Helferinnen und Helfer, die Elterngruppen, die Trommler und Pfeifer, die Gemeindepolizei, die Anlagebetreuung und nicht zuletzt an die Kinder, welche dank solcher Anlässe das Flair ihrer Schulhäuser ein wenig in die Quartiere zu bringen vermögen.

Für die Schulhaus-Teams im Meiriacker und Neusatz
Andrina Pletscher (Fotos),
Thomas Guéniat



ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung

Sammelruf für alle Abteilungen
Telefon 061 425 51 51
Curt Goetz-Strasse 1

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termin nach Vereinbarung
Gemeindepräsident
Sprechstunden nach Voranmeldung

Gemeindepolizei
Ausserhalb der Öffnungszeiten über
Polizei Basel-Landschaft, Stützpunkt
Binningen: Telefon 061 553 43 17

Impressum Gemeindefseiten
Verantwortlich für Text und Redaktion
der amtlichen Publikationen
(Seite 2 bis 4): Bernard Keller,
Kommunikation Gemeinde Binningen

Schule

Umwelt- und Abfallpädagogik an der Primarschule Binningen

Seit 2008 lernen Binninger Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis in die Oberstufe in Umwelt- und Abfallpädagogik-Kursen spielerisch und altersgerecht, wie sie verantwortungsvoll mit Abfall und mit Rohstoffen umgehen können.

Zum Angebot gehören Kurse zur Abfallvermeidung, zum Recycling und Kompostieren, Aktionen gegen das Littering wie Spiel- und Projekttag sowie Besichtigungen des Werkhofs Binningen, der Kehrichtverbrennungsanlage in Basel oder der Biomassevergärungsanlage in Pratteln.

Die obligatorischen Kurse werden durch eine ausgebildete Abfall- und Umweltpädagogin im Auftrag der Gemeinde durchgeführt.

Abfallbewirtschaftung in der Gemeinde

Eine Kleinklasse des Mühlemattschulhauses besuchte kürzlich im Rahmen der Abfall- und Umweltpädagogik-Kurse den Werkhof. Renato Rosa, Bereichsleiter Werkhof, zeigte zuerst auf, was die Mitarbeitenden des Werkhofs für Aufgaben haben. Auf dem Werkhof arbeiten die verschiedensten Berufe: Maurer, Schreinerinnen, Mechaniker, Gärtnerinnen, Fachpersonen Betriebsunterhalt etc. Sie sorgen für den Unterhalt der Strassen inkl. Winterdienst und kümmern sich um den Friedhof, die Grünanlagen sowie die Spiel- und Sportplätze in ganz Binningen. Zudem sind sie zuständig für den Beleuchtungsunterhalt (in Binningen gibt es 1700 Kandelaber), die Entsorgung, die Sammelstellen, die Robidog-Kästen usw. Ausserdem kümmern sie sich um den Unterhalt der öffentlichen Gebäude, zum Beispiel die Schulhäuser oder die Gemeindeverwaltung.

Da sich einige der Schülerinnen und Schüler auf die Berufswahl vorbereiten, interessierte sie besonders, um welche Zeit man aufstehen muss. Renato Rosa erklärte, dass die Betriebszeiten von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr gelten. Im Winter, wenn es geschneit oder gefriert hat, muss man auch mal in der Nacht ausrücken. Auch die Wischmaschinen und die anderen Fahrzeuge wurden interessiert begutachtet.

Ein grosser Aufwand verursacht gemäss Renato Rosa die Abfallentsorgung. In der Gemeinde Binningen gibt es beispielsweise 95 Robidog-Kübel, die von einem Mitarbeiter einmal wöchentlich während eines ganzen Tags geleert werden. Insgesamt kommt so pro Woche jeweils 400 kg Hundekot zusammen. Die wenigsten wussten, dass auch der Kaugummi im Robidog-Behälter entsorgt werden darf.

Zusätzlich gibt es nochmals rund 90 weitere Abfallkübel, die dreimal in der Woche geleert werden und 11 Sammelstellen für Glas, Blech etc. Im Jahr werden auf diese Weise 80 Tonnen Abfall im öffentlichen Raum entsorgt. Dieser Abfall wird auf dem Werkhof gepresst und anschliessend in der Kehrichtverbrennung verbrannt.

Nach einem Rundgang über den Werkhof gab es einen Stafettenlauf: Die Kinder mussten mit einer Greifzange Abfall aus einem Behälter fischen, und ihn in einen Abfallsack legen. Wer versehentlich einen Kieselstein mitfischte, erhielt einen Punkt Abzug.

Zum Schluss verteilte Barbara Schumacher, Abfall- und Umweltpädagogin, eindrucksvolle Bilder, die die Auswirkungen von Littering auf die Umwelt zeigen: in Plastikmüll gefangene und deformierte Schildkröten und Seehunde, verendete Vögel mit Plastik im Bauch, verschmutzte Strände etc. Die Kinder waren sehr betroffen und berichteten von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen.

Barbara Schumacher machte den Kindern Mut: «Ihr seid nicht machtlos – jede und jeder kann etwas bewirken. Wenn jemand etwas auf den Boden wirft, könnt ihr ihn darauf ansprechen (auch Erwachsene) oder den Abfall selbst aufheben und in einen Abfalleimer werfen.» Man kann auch bereits beim Kauf und beim Verbrauch von Gegenständen und Lebensmitteln darauf achten, dass möglichst wenig Abfälle entstehen und problematische Stoffe vermeiden.

Recycling und Kompostieren im Klassenzimmer

In einem anderen Kurs besuchte Barbara Schumacher eine 2. Klasse im Mühlemattschulhaus. Hier ging es hauptsächlich um die Themen Recycling und Kompostieren. Beim Abfallsack-Memory mussten die Kinder aus Abfallsäcken jeweils ein Paar der gleichen Abfallart finden (Plastikverpackung, Papier, Karton, Batterien, Lebensmittel, Glas, Trinkglas, Plastikflaschen, Metall). Bei jedem Treffer wurde besprochen, woraus der Gegenstand produziert und wie er am besten entsorgt wird. Die Kinder überraschten Barbara Schumacher mit ihrem breiten Allgemeinwissen: «Wow, das ist Niveau 6. Klasse!».

Nach einer kurzen Pause durften die Kinder in der Komposterde nach Tierchen suchen. Barbara Schumacher beobachtete gespannt, wer sich getraute, die Tiere anzufassen, und wer nicht. Ein wichtiger Bewohner im Kompost ist der Kompostwurm. Mit seinen Gängen durchlüftet er den Boden. Dies ist wichtig für die Sauerstoffzufuhr im Komposthaufen. Die fetten Engerlinge sind die Larven der Rosenkäfer, nicht zu verwechseln mit den Mai- und Junikäferlarven. Sie ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenteilen, was sie sehr nützlich macht. Nach drei Jahren verwandeln sich die Engerlinge in die wunderschönen, goldgrün schimmernden Rosenkäfer.

Abfallpädagogik lohnt sich

Die Erfahrungen aus den bisherigen Kursen sind sehr gut. Die Schülerinnen und Schüler in Binningen haben viel Wissen und Praktisches zu den Themen Abfall und Umwelt aufgenommen. Viele von ihnen haben erlebt und entdeckt, dass es auch auf sie als bewusste Konsumentinnen und Konsumenten ankommt. Es zeigt sich, dass Umwelterziehung schon im Kindergarten beginnen und in der Schulzeit fortgesetzt werden sollte. Studien belegen, dass Aktionen gegen Littering längerfristig erfolgreich sind, wenn sie regelmässig durchgeführt werden. Ziel ist es, den öffentlichen Raum ordentlich und sauber zu halten, und weniger Geld für die Reinigung des öffentlichen Raumes ausgeben zu müssen. Auch der eigene Abfallsack kann dank langlebiger Produkte, nachfüllbarer Verpackungen, Recycling und vielem mehr von Abfällen entlastet und damit die private Haushaltskasse von Sackgebühren geschont werden.



Beim Abfall-Memory erfuhren 2.-Klässler, wie die verschiedenen Produkte hergestellt werden und wie sie korrekt entsorgt werden.



Welche Tiere leben im Kompost?



Engerlinge (Larve der nützlichen Rosenkäfer) sind sehr wichtig, da sie sich von abgestorbenen Pflanzenteilen ernähren und somit für die Humusbildung im Kompost sorgen.



Eine Kleinklasse aus dem Mühlemattschulhaus beim Recycling-Stafettenlauf.



Die Aufgaben des Werkhofs mit Schwerpunkt Abfallbewirtschaftung wurden von Werkhofleiter Renato Rosa veranschaulicht.